

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **26.08.2010** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/Rat/032

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 21:03 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:02 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 21:04 Uhr

Anwesend: Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Ratsvorsitzender

Walter, Klaus-Dieter

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa

2. stellv. Bürgermeister

Unverzagt, Hartmut

Ratsherren/-frauen

Alker, Rudolf
Braun, Hartmut
Brennecke, Erwin
Brönnemann, Alfred
Degenhard, Walter
Ethner, Regina
Fleischmann, Michael
Gärtner, Bodo
Gersemann, Christiane
Gilke, Anette
Heldt, Gabriele
Hinz, Gerald
Hunze, Carl
Leykum, Maria
Lüddecke, Dieter
Meinig, Birgit
Morich, Hans-Dieter
Obst, Wolfgang
Pilgrim, Adolf-W.
Plaß, Barthold
Rheinhardt, Michael
Rickert, Heidrun
Rohde, Paul
Schrader, Karl-Ludwig
Schulz, Kurt-Ulrich
Wackerbeck, Ursula
Weber, Ulrike

Entschuldigt

Rück, Stefanie
Zielonka, Holger Dr.

Verwaltung

Brinkmann, Jan-Hinrich
Debes, Ulrike
Kauter, Theo
Pape, Petra
Philipps, Lutz
Stabno, Martin
Trappmann, Hendrik
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 17. Juni 2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Berichtswesen; hier: Unterrichtung des Rates über Geschäfte der laufenden Verwaltung
Vorlage: 2010 0780
6. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)
Vorlage: 2010 0763
7. Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept - Beschluss nach § 1 (6) Nr. 11 BauGB - Bezugsvorlage: 2010 0682 - Vorbereitung des Abschlussberichtes -
Vorlage: 2010 0765
8. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-33 "Mönkeburg1", mit örtlichen Bauvorschriften - Satzungsbeschluss - Bezugsvorlage: 2010 0718
(Entwurf)
Vorlage: 2010 0777
9. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) /
Abschnittsbildung
Vorlage: 2010 0775

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Walter eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte Herr Walter die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Nicht anwesend waren Frau Rück und Herr Dr. Zielonka (entschuldigt).

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 17. Juni 2010

Beschluss:

Mit einer Enthaltung und 30 Ja-Stimmen wurde die Niederschrift genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Stadtentwicklungsausschuss

Frau Vierke teilte hinsichtlich des Stadtentwicklungsausschusses mit, dass eine Auflösung des Ausschusses zwar jederzeit möglich, dafür aber ein Ratsbeschluss zur Änderung der Geschäftsordnung erforderlich sei. Dieses würde allerdings dazu führen, dass alle Vorsitze der weiteren Ausschüsse neu bestimmt werden müssten. In Anbetracht dessen und des Umstandes, dass nach der Geschäftsordnung der Stadtentwicklungsausschuss nach Bedarf einberufen wird, solle er bis zum Ablauf der Wahlperiode bestehen bleiben.

Der Rat nahm dieses zustimmend zur Kenntnis.

2. **Ehrung von Herrn Brönnemann sowie Glückwünsche an Frau Gersemann zur Silberhochzeit**

Herr Baxmann beglückwünschte Herrn Brönnemann zu seiner über 10-jährigen Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf und erinnerte an dessen verschiedene Funktionen im Lauf dieser Zeit.

Weiter gratulierte **Herr Baxmann** Frau Gersemann sowie ihrem Ehemann zur Silbernen Hochzeit.

Frau Gersemann und **Herr Brönnemann** bedankten sich jeweils für die Ehrung bzw. die Glückwünsche.

3. **700 Jahrfeier Sorgensen**

Herr Degenhard sprach die „700 Jahrfeier“ in Sorgensen an und bat um Teilnahme an den Feierlichkeiten.

Er kritisierte, dass im Veranstaltungskalender des VVV die 700 Jahrfeier trotz Mitteilung nicht enthalten sei.

Herr Walter teilte mit, dass er gerne zu den Feierlichkeiten komme.

4. **Gratulationen**

Herr Walter gratulierte denjenigen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten (Herr Hunze, Frau Rickert, Herr Dr. Zielonka, Herr Degenhard, Frau Leykum, Herr Fleischmann, Herr Rheinhardt, Frau Ethner und Herr Brönnemann).

Des Weiteren gratulierte **Herr Walter** Frau Vierke zur Übernahme der Leitung der Hauptabteilung.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Herr Rohde verlas seine Anfrage gem. Geschäftsordnung vom 18.08.2010, die diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist.

Herr Philipps beantwortete die Anfrage. Der entsprechende Verwaltungsvermerk vom 23.08.2010 ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Herr Rohde kritisierte, dass die dargestellten Zahlen nicht zutreffend seien. Der Zuschuss habe sich um 70.000 € erhöht.

Herr Baxmann wies diesen Vorwurf zurück und verwies auf die dargestellten Zahlen. Der Betrag von 9.700 € entstehe zudem erst im Jahr 2011.

Im Anschluss an die Verlesung des Vermerks vom 23.08.2010 stellte **Herr Rohde** die Nachfrage, wie sich der Zuschuss für das Veranstaltungszentrum aufgrund der Vertragsverlängerung erhöhe (Frage Nr.3).

Herr Rohde vertrat die Auffassung, dass der genannte Betrag von ca.

9.700 € zur Beantwortung der Ziffer 3 gehört hätte und unter Ziffer 2 ein ungefährender Betrag von 5.000 € hätte ausgewiesen werden müssen.

Herr Baxmann erwiderte, dass für das 2. Halbjahr 2010 ein geringerer, nur anteiliger Betrag anzusetzen sei.

Herr Rohde führte aus, dass nach seiner Ansicht die Frage 3 nicht richtig beantwortet worden sei. Er verwies auf das Haushaltssicherungskonzept und betonte, dass der Zuschuss um 70.000 € erhöht worden sei.

Herr Baxmann hinterfragte den von Herrn Rohde genannten Betrag. Weiter betonte **Herr Baxmann**, dass ein Leerstehen des Veranstaltungszentrums vermieden werden sollte.

Herr Rohde vertrat die Auffassung, dass sich Pächter für das Veranstaltungszentrum finden ließen. **Herr Rohde** verwies auf Ziffer 29 des Haushaltssicherungskonzeptes. Dort sei eine deutliche Reduzierung des Zuschussbedarfs in Höhe von 60.000 € aufgenommen worden. Zusammen mit dem zusätzlichen Zuschuss von ca. 9.700 € würde sich ein Gesamtbetrag von ca. 70.000 € ergeben.

Dieser Darstellung widersprach **Herr Baxmann** mit Verweis auf die von Herrn Philipps angeführten Unwägbarkeiten.

5. **Berichtswesen; hier: Unterrichtung des Rates über Geschäfte der laufenden Verwaltung**
Vorlage: 2010 0780

Beschluss:

Ohne Aussprache beschloss der Rat mit einer Enthaltung und 30 Ja-Stimmen, den Ratsbeschluss vom 19.05.2005 wie folgt zu ändern:

„D) **Über die Vornahme von Geschäften der laufenden Verwaltung i.S. von C) dieser Richtlinien ist wie folgt dem Rat zu berichten:**

Aufgrund der Tatsache, dass über den jährlichen Rechnungsprüfungsbericht bzw. im Rahmen der Jahresrechnung durch das RPA gegenüber dem Verwaltungsausschuss/dem Rat berichtet wird, ist über

Maßnahmen im Sinne von Ziff. 11.10 ab einem Jahresbetrag von 20.000 €

sowie über

Maßnahmen im Sinne von Ziff. 11.12 ab einer Summe von 10.000 €, soweit es sich um Vergleiche/Nachgeben/Zugeständnisse handelt, die nicht den Bereich der VOB tangieren, im Rahmen eines jährlichen Geschäftsberichts zu berichten, wobei der Bericht zu enthalten hat: Fachbereich/Abteilung, Bezeichnung(des Objektes), Grund der Maßnahme, Kosten, Zeitpunkt der Entscheidung und ähnliches“.

6. **9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)**
Vorlage: 2010 0763

Herr Morich kündigte an, der Vorlage im Ergebnis zuzustimmen. Er betonte, dass die Erhöhung des Standgeldes je Markttag bei Barzahlung auf 4,30 € einer Erhöhung von 16,5 % entspreche und auf 2,88 € für einen Dauerstand einer Erhöhung von 15,2 %. Er betonte die Wichtigkeit der Marktbesucher z. B. im Segment der Textilhändler und rief zu deren Unterstützung auf.

Herr Fleischmann betonte, dass es sich um eine erhebliche Erhöhung der Gebühren handle. Er hinterfragte, ob das Geschäft für die Marktbesucher noch rentabel sei. Durch die Erhöhung der Gebühren entstehe eine Verunsicherung sowohl bei den Händlern als auch bei den Kunden, die durch die Diskussion um die Verlagerung des Wochenmarktes noch verstärkt werde. Trotz der Unterdeckung könnte die Stadt auf die Erhöhung der Gebühren verzichten. Daher werde er der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Hinz betonte das Grundprinzip der Kostendeckung. Bei dem Marktplatz handle es sich um eine Infrastruktur, deren Kosten für jeden nachvollziehbar seien. Eine Subventionierung von Händlern sei nicht sinnvoll. Daher seien die Kosten entsprechend umzulegen.

Herr Rohde plädierte für die Errichtung einer Markthalle.

Beschluss:

Mit einer Nein-Stimme und 30 Ja-Stimmen beschloss der Rat, die 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf - Marktgebührensatzung - in der der Originalniederschrift als Anlage 3 beigefügten Fassung zu erlassen.

7. **Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept - Beschluss nach § 1 (6) Nr. 11 BauGB - Bezugsvorlage: 2010 0682 - Vorbereitung des Abschlussberichtes - Vorlage: 2010 0765**

Herr Hinz führte aus, dass nach Fertigstellung des Einzelhandelskonzeptes die ganze Stadt zu betrachten gewesen sei. Mit dem geforderten Integrierten Stadtentwicklungskonzept habe nicht nur bereits Bekanntes festgehalten werden sollen, vielmehr hätten über einen Blick von außen neue Einsichten gewonnen werden sollen. Er betonte, dass die hohe Abstraktion des Konzeptes es für Nichtfachleute erschwere, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Dank sei ausdrücklich an das Büro Prof. Ackers sowie an Herrn Trappmann und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Erarbeitung des ISEK zu richten. Das ISEK enthalte Ziele und Ideen für mehre-

re Wahlperioden, die jedoch nicht in dieser Form bindend seien, so dass auch zukünftig über Vorschläge diskutiert werden müsse. Zum Teil könnten im ISEK enthaltene Planungen nicht unterstützt werden. Besonders dankte Herr Hinz Herrn Brinkmann für die geleistete Arbeit.

Herr Plaß verwies auf die erfolgreiche gemeinsame Diskussion im Zuge bei der Erarbeitung des ISEK und die Bedeutung des Konzeptes für die Stadt Burgdorf. Er dankte allen Beteiligten und insbesondere Herrn Trappmann und Herrn Brinkmann sowie dem Büro von Prof. Ackers. Herr Plaß machte deutlich, dass trotz Zustimmung der CDU-Fraktion noch inhaltliche Fragen zu klären seien, z.B. das Problem der demographischen Entwicklung. Wichtig sei die Konzeption der Naherholung. Hinsichtlich der Innenstadtentwicklung hob **Herr Plaß** die Frage hervor, wie die Hannoversche Neustadt entwickelt werden könne. Zukünftig müsse noch geklärt werden, welche Projekte aus dem ISEK in welchen Zeiträumen finanziert werden könnten.

Herr Lüddecke hob die Bedeutung des ISEK für die Stadtentwicklung in den nächsten 15 Jahren hervor. Er betonte die Wichtigkeit der Planung des Büros von Prof. Ackers mit einem Blick von außen, um die verschiedenen Einzelplanungen der letzten Jahre sinnvoll in einem Gesamtkonzept zu überprüfen. Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept ersetze nicht kommunales Handeln, sondern solle nur eine Entscheidungsgrundlage sein. Es könne nicht direkt in einen Flächennutzungsplan umgesetzt werden. Herr Lüddecke dankte der Verwaltung für die Erarbeitung des Konzeptes und hier insbesondere Herrn Trappmann und Herrn Brinkmann. Wichtig sei auch die Wohnraumentwicklung in der Innenstadt, durch die die Attraktivität erhalten bleiben und erhöht werden könne. Zu diskutieren seien die weitere Entwicklung des Einzelhandels und der Gastronomie im Innenstadtbereich. Insgesamt stimme die FDP-Fraktion dem ISEK zu.

Herr Fleischmann kritisierte, dass einzelne Maßnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept ohne Ratsbeschluss bereits umgesetzt würden. Er kritisierte weiter die Schuldenaufnahme von 900.000 € für den Ausbau der Louisenstraße und des Kreisverkehrs. Weiter sprach sich Herr Fleischmann gegen die geplante Verlegung des Wochenmarktes auf den Spittaplatz aus, wodurch die Attraktivität des Wochenmarktes abnehme.

Weiter gab er zu bedenken, dass ein sehr teurer Umbau zu einem Kreisverkehr am Schwarzen Herzog geplant werde. Hingegen werde eine Fußgängerzone in der Marktstraße nicht weiter planerisch verfolgt. Die geplanten Umbaumaßnahmen im Innenstadtbereich seien unnötig teuer und nicht zu verantworten. Daher kündigte Herr Fleischmann die Ablehnung des Beschlusses an.

Herr Hunze hob hervor, dass sich in dem ISEK Visionen für die nächsten 15 Jahre wiederfänden, in denen sowohl die Interessen der Kernstadt als auch der Ortschaften enthalten seien. Wichtig sei die Einbeziehung der Bürger bei der Umsetzung des ISEK. Insgesamt könne er dem von ihm lange geforderten Stadtentwicklungskonzept zustimmen, da sich insbesondere die Ortschaften als Teil der Stadt Burgdorf im Konzept wiederfinden würden.

Herr Braun konnte für die Fraktion Die Grünen/Bündnis 90 dem ISEK insgesamt zustimmen, auch wenn er in Teilen hierzu eine andere Meinung habe. So hinterfragte Herr Braun, ob hinsichtlich des demographischen Wandels und der möglichen Verringerung der Bevölkerung der vorgesehe-

ne Flächenverbrauch notwendig sei. Hinsichtlich der Aufwertung der Innenstadt führte Herr Braun aus, dass die Hannoversche Neustadt wieder Wohnzwecken zugeführt werden könne, wenn nicht alle Gebäude als Geschäfte genutzt werden könnten. Insgesamt sei die Bereitstellung von 1200 Wohneinheiten nicht notwendig, vielmehr würden 600 Wohneinheiten ausreichen.

Hinsichtlich der im ISEK negativ beurteilten Ansiedlung von Windenergieanlagen bei Hülptingsen hinterfragte **Herr Braun** dies unter Berücksichtigung der aktuell diskutierten Bio-Gasanlage.

Frau Pape hob die erfolgte Einbindung der Bürger hervor. Sie dankte im Namen der Mitglieder des Bündnisses für Familien für die Beteiligung am ISEK-Prozess. Sie betonte, dass sich die Mitglieder des Bündnisses über die Berücksichtigung ihrer Anregungen gefreut hätten, die zum Teil wörtlich in das ISEK aufgenommen worden seien. Hierbei handele es sich um die Mitgestaltung der Innenstadt und um Belange des Schul- und Betreuungsangebotes sowie im Freizeitbereich. Die Bündnismitglieder würden das zu beschließende Konzept sowie die Umsetzung beobachten und begrüßen.

Herr Obst führte aus, dass der Stadtstraßenumbau nicht „am Rat vorbei“ entschieden worden sei, sondern in ausreichender Weise durch den Verwaltungsausschuss beschlossen sei. Er warnte davor, bei der Diskussion um das ISEK einzelne Punkte herauszugreifen und für eigene Zwecke zu nutzen, da die Gesamtkonzeption nicht außer Betracht gelassen werden dürfe. Im Ergebnis könne dem Gesamtkonzept zugestimmt werden, selbst wenn dies nicht über die Fraktionen hinweg in allen Einzelpunkten möglich sei.

Herr Alker betonte die Wichtigkeit des Gesamtkonzeptes und nicht einzelner Teile hiervon. Er hob als Schwerpunkte des ISEK und der zukünftigen Entwicklung die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt Burgdorf hervor sowie den Bildungsstandort Burgdorf. Falls die angestrebte Bevölkerungszahl von 30.000 nicht gehalten bzw. erreicht werden könne, sprach sich Herr Alker für alternative Wohnformen im Alter aus, die auch in Bestandsbauten realisiert werden könnten.

Für das Protokoll bat **Herr Alker** darum, dass ausdrücklich festgehalten werde, dass seitens der SPD keine Zustimmung zur Ausweisung von Wohngrundstücken an der Moorstraße (Wohnen am Teich) erteilt werde.

Herr Fleischmann hob hinsichtlich der begonnenen Baumaßnahmen des Stadtstraßenumbaus hervor, dass diese im Rat hätten beschlossen werden müssen und nicht nur im Verwaltungsausschuss.

Beschluss:

Mit einer Nein-Stimme und 30 Ja-Stimmen beschloss der Rat der Stadt Burgdorf:

„Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt die Aussagen des anliegenden Berichtes „Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept Burgdorf“ vom 28.07.2010 (Anlage 4 zum Originalprotokoll) zustimmend zur Kenntnis und beschließt, dass

- **die in Kapitel 4 genannten Leitlinien (1-3), Grundwerte, Hauptziele, Handlungsfelder und räumlichen Leitbilder,**

- die in Kapitel 5 beschriebenen Stadtbereichskonzepte und deren gesamtstädtische Darstellung (Anlage 5 zum Originalprotokoll) sowie
- das in Kapitel 6 und 7 dargestellt Innenstadtkonzept

die Grundlage für die künftige räumliche Entwicklung der Stadt Burgdorf in den nächsten 15 Jahren im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB bilden.

Die Aussagen des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und Innenstadtkonzeptes Burgdorf“ sollen als Basis für Abwägungsentscheidungen im Zusammenhang mit der Klärung raumbedeutsamer Fragestellungen und raumbedeutsamer Einzelfallentscheidungen herangezogen werden“.

8. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-33 "Mönkeburg1", mit örtlichen Bauvorschriften - Satzungsbeschluss - Bezugsvorlage: 2010 0718 (Entwurf) Vorlage: 2010 0777
-

Beschluss:

Einstimmig beschloss der Rat mit 29 Ja-Stimmen:

- a) Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,
- der in der Zeit vom 04.05.2010 bis einschließlich 04.06.2010 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB,
 - der mit Schreiben vom 26.04.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB,

und beschließt die in der Begründung in den Kapiteln 7 und 8 beschriebenen Abwägungsvorgänge.

- b) Satzungsbeschluss:

Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-33 „Mönkeburg 1“ mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung von Juli 2010 als Satzung.

Der Rat beschließt, der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-33 „Mönkeburg 1“ mit örtlichen Bauvorschriften die Begründung in der Fassung von Juli 2010 beizufügen.

9. **Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung
(Teileinrichtung) /
Abschnittsbildung
Vorlage: 2010 0775**
-

Beschluss:

Ohne Aussprache beschloss der Rat mit einer Enthaltung und 28 Ja-Stimmen, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung/Abschnitte) bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln.

Herr Walter schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Einwohnerfragestunde

siehe Anlage 6

Um 21.02 Uhr beendete **Herr Walter** die Einwohnerfragestunde.

Der vertrauliche Teil der Ratssitzung wurde um 21.03 Uhr eröffnet.

Beschluss:

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer